

Marcel-Callo-Haus

Caritasverband Meschede e.V.

Wichtige Infos

über das Marcel-Callo-Haus

in Leichter Sprache



Zu diesen Punkten gibt es Infos:

- **Das Haus**
- **Wer wohnt im Marcel-Callo-Haus?**
- **Was gibt es im Haus?**
- **Der Garten**
- **Die Zimmer**
- **Die Betreuung**
- **Essen und Trinken**
- **Sauberkeit**
- **Reparaturen**
- **Wäsche**
- **Wer bezahlt das alles?**
- **Wohnen zur Probe**
- **Ein Tag im Marcel-Callo-Haus**
- **Feste und Feiertage**
- **Beirat**
- **Eltern, Familie, Angehörige**
- **So arbeiten die Betreuer**
- **Arbeit**
- **Alte Bewohner**
- **Freizeit**
- **Rauchen**
- **Besuche**
- **Arztwahl**
- **Seelsorge**
- **Ansprech-Partner**

Das Haus

Das Marcel-Callo-Haus steht in Meschede.

Es ist in der Nähe von der Fußgänger-Zone.

Man ist schnell bei Geschäften und Ärzten.

Zu dem Haus gehören auch ein paar Wohnungen.

Die Wohnungen sind nicht in dem Haus.

Aber in der Nähe.



Wer wohnt im Marcel-Callo-Haus?

- Erwachsene Menschen.
Menschen, die 18 Jahre oder älter sind.
- Menschen mit einer Behinderung.
- Menschen, die bei ihren Eltern ausziehen wollten.
- Menschen, die bei ihren Eltern ausziehen mussten.
- Die meisten Bewohner arbeiten in einer Werkstatt.

Was gibt es im Haus?

Das Haus hat 4 Stockwerke.

Es gibt einen Aufzug.

Unten sind Büros, Wasch-Räume, Lager-Räume und ein großer Gruppen-Raum.

Der Gruppen-Raum ist für alle Bewohner.

Dort stehen mehrere Dinge:

- Ein Kicker
- Ein Air-Hockey-Spiel
- Ein Computer mit Internet-Anschluss
- Ein Fernseher
An dem Fernseher kann man die Fußball-Bundesliga live sehen.
- Zwei Sofas

- Tische und Stühle

Im **1. Stockwerk** wohnen 11 Menschen.

Jeder hat ein eigenes Zimmer.

Es gibt auch ein großes Bad mit Bade-Wanne.

Und eine Küche mit einem Wohn-Raum.

Dort wird auch gegessen.

Es gibt noch eine 2. Küche mit einem Wohn-Raum.

Dort kann man auch essen.

Im **2. Stockwerk** ist es genauso.

Im **3. Stockwerk** wohnen nur 6 Menschen.

In allen Stockwerken gibt es 2 Zimmer,

die einen kleinen Flur und ein Bad haben.

Vor diesem Flur ist noch eine Türe.

Dort könnten Paare wohnen.

Der Garten

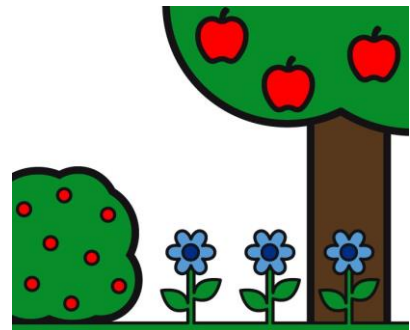
Hinter dem Haus ist ein Garten.

Im Sommer kann man da grillen, sitzen und auf dem Rasen spielen.

Es gibt eine große Schaukel.

Manche Bewohner pflanzen Kräuter und

Tomaten an.



Die Zimmer

Die Zimmer haben eingebaute Schränke und ein Bad.

In dem **Bad** sind

- eine Dusche,
- ein WC,



- ein Waschbecken
- ein Schrank mit Spiegel.

In den Zimmern kann man einen Fernseher und ein Telefon anschließen.

Man kann einen Internet-Anschluss bekommen.

Man bekommt einen eigenen Zimmer-Schlüssel.

Es gibt ein Wert-Fach im Schrank.

Das Wert-Fach kann man abschließen.

Man kann Möbel vom Wohnhaus benutzen.

Oder eigene Möbel mitbringen.

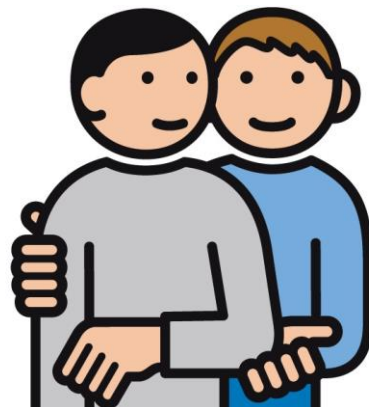
Man kann das Zimmer selbst einrichten.

Wie man das will.

Die Betreuung

Die Betreuer können helfen

- beim Einkaufen
- beim Geld verwalten
- beim Essen zubereiten
- beim Essen und Trinken
- beim Anziehen und Ausziehen
- bei der Körper-Pflege
- beim Aufräumen und Putzen
- dass Sie sich wohl fühlen
- bei Problemen
- bei Angeboten in der freien Zeit
- dass Sie andere verstehen
- dass andere Sie verstehen
- dass Sie die Wege im Haus kennen
- dass Sie die Wege in der Stadt finden
- wenn Sie Angst haben



- wenn Sie traurig sind
- wenn Sie wütend sind
- dass Sie gesund leben
- bei Krankheit

Wenn Sie dabei Hilfe brauchen.

Essen und Trinken

Es gibt

- Frühstück
- Mittag-Essen
- Kaffee und Gebäck
- Abend-Essen
- Zwischen-Mahlzeiten



Man kann immer etwas trinken.

- Wasser
- Tee
- Kaffee

Die Bewohner suchen aus, was es gibt.

Die Bewohner können helfen beim zubereiten.

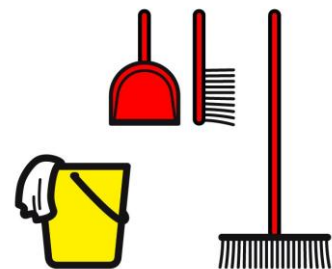
Sauberkeit

Alle Räume im Haus werden geputzt.

Sie putzen Ihr Zimmer.

So gut Sie können.

Die Mitarbeiter helfen dabei.



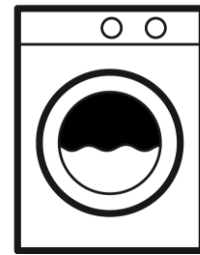
Reparaturen

Im Haus gibt es einen Hausmeister.
Er macht Dinge wieder heile.



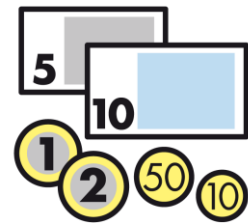
Wäsche

Im Haus gibt es einen Wasch-Raum.
Dort wird die Wäsche von allen Bewohnern
gewaschen.
Das machen die Mitarbeiter.



Wer bezahlt das alles?

Der Landschafts-Verband Westfalen-Lippe bezahlt die
Betreuung.
Das Geld für Wohnen und Leben bezahlt das Sozial-Amt.
Das Haus gehört dem Caritas-Verband.
Der Caritas-Verband bekommt das Geld.



Wohnen zur Probe

Man kann das Wohnen im Haus testen.
Sie lernen alles kennen.

- das Haus
- die anderen Bewohner
- die Betreuer

Wir lernen Sie kennen.

Dann können Sie einziehen.

Wenn alle das wollen.

Ein Tag im Marcel-Callo-Haus

Ein Arbeits-Tag:

Die Betreuer wecken Sie ab 5.45 Uhr.

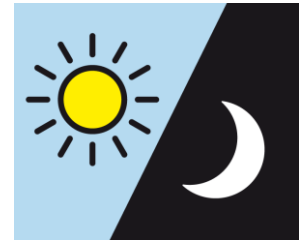
Ab 6 Uhr können Sie frühstücken.

Der Fahr-Dienst nach Arnberg kommt um 7 Uhr.

Der Fahr-Dienst nach Meschede kommt um 7.20 Uhr.

Der Fahr-Dienst für die Rollstuhl-Fahrer kommt um 8.15 Uhr.

Manche Bewohner fahren mit dem Linien-Bus zur Werkstatt.



Es sind immer Betreuer im Haus.

Wenn Sie Urlaub haben.

Wenn Sie krank sind.

Der Fahr-Dienst von Meschede bringt Sie um 16.15 Uhr zurück.

Der Fahr-Dienst von Arnberg bringt Sie um 16 Uhr 45 zurück.

Ab 16 Uhr kann man im Wohnhaus Kaffee trinken.

Danach ist Zeit

- in die Stadt zu gehen
- für Freizeit-Angebote
- um Aufgaben zu erledigen
- für Arzt-Termine
- für Kranken-Gymnastik oder Ergo-Therapie oder Logopädie

Gegen 18.30 Uhr gibt es Abend-Essen.

Alle helfen mit beim Tisch decken, abräumen und spülen.

Jeder ist mal dran.

Nach dem Essen ist freie Zeit.

Manchmal gibt es Angebote, zum Beispiel

- Spiele
- Gespräche

- Basteln

Wer müde ist, geht schlafen.

Betreuer helfen bei der Körper-Pflege.

Wenn Sie Hilfe brauchen.

Ab 22 Uhr ist es ruhig im Haus.

Die Bewohner sind in ihren Zimmern.

Wochen-Ende oder Ein Tag ohne Arbeit:

Sie können ausschlafen.

Frühstück gibt es von 7.30 Uhr bis 11 Uhr.

Um 12 Uhr gibt es Mittag-Essen.

Die Küche vom Elisabeth-Senioren-Zentrum kocht für uns mit.

Wir holen das Essen dort ab.

Es ist schon fertig.

Am Nachmittag gibt es Kaffee und Gebäck.

Das Abend-Essen gibt es gegen 18.30 Uhr.

Erholung und Freizeit sind wichtig.

Es gibt

- Ausflüge
- Angebote
- Zeit für Hobbys
- Ruhe

Die Bewohner entscheiden, was sie machen.

Sie können auch zu Ihrer Familie fahren.

Oder Freunde besuchen.
Oder Besuch empfangen.

Feste und Feier-Tage

Im Marcel-Callo-Haus sind Feste und Feiern wichtig.

Der Geburtstag soll ein besonderer Tag sein.

Jeder feiert, wie er das will.

Eine große Feier oder eine kleine Feier.

Im Wohnhaus oder bei der Familie.



Regelmäßig gibt es ein Sommerfest.

Alle Eltern, Angehörigen und Freunde können kommen.



Über Weihnachten fahren viele Bewohner zu ihrer Familie.

Im Wohnhaus wird auch Weihnachten gefeiert.

Mit Tannen-Baum.

Und Krippe.

Und Liedern.

Und Geschenken.

Und gutem Essen.



Silvester gibt es immer eine große Party.

Beirat

Im Beirat sind 3 Bewohner.

Alle Bewohner wählen den Beirat.

Die Aufgaben sind:



- sie fragen nach Wünschen der Bewohner
- sie geben die Wünsche weiter an die Haus-Leitung
- sie fragen nach Beschwerden der Bewohner
- sie geben die Beschwerden weiter an die Haus-Leitung
- sie bestimmen mit
- sie treffen sich regelmäßig
- sie fahren zu Fortbildungen

Eltern, Familie, Angehörige

Ihre Familie kennt Sie schon lange und gut.

Sie gehört weiter zu Ihrem Leben.

Auch wenn Sie im Marcel-Callo-Haus wohnen.

Es gibt so viel Kontakt zu Ihrer Familie,
wie Sie das wollen.

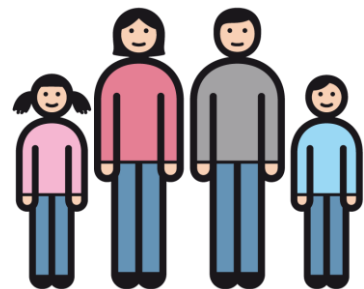
Und wie Ihre Familie das will.

Es gibt einen Beirat für die Familien.

Im Beirat sind zurzeit 2 Väter von Bewohnern.

Die Aufgaben sind:

- sie fragen nach Wünschen von Familien
- sie geben die Wünsche weiter an die Haus-Leitung
- sie fragen nach Beschwerden der Familien
- sie geben die Beschwerden weiter an die Hausleitung



So arbeiten die Betreuer

Alle Bewohner sind verschieden.

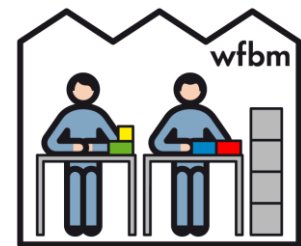
Sie haben verschiedene

- Fähigkeiten, Stärken
- Wünsche
- Interessen.

Die Betreuer achten in ihrer Arbeit darauf.
Sie helfen so viel wie nötig.
Und so wenig wie möglich.
Die Bewohner bestimmen mit über ihr Leben.

Arbeit

Fast alle Bewohner arbeiten in einer Werkstatt.
In Arnsberg oder in Meschede.
Dort gibt es viele verschiedene Arbeits-Bereiche.
Sie verdienen Geld.
Sie haben Urlaubs-Tage.
Im Urlaub können Sie zu Ihrer Familie fahren.
Oder im Wohnhaus bleiben.
Zur Arbeit kommen Sie mit dem Fahr-Dienst,
oder mit dem Bus/ Zug
oder zu Fuß.
Wie Sie das wollen und können.



Alte Bewohner

Das Wohnhaus ist das Zuhause von den Bewohnern.
Auch alte Bewohner dürfen im Wohnhaus wohnen
bleiben.
Die alten Bewohner arbeiten nicht mehr.
Sie sind Rentner.
Im Wohnhaus gibt es eine „Rentner-Betreuung“.
2 Betreuer kümmern sich um die Rentner.
Damit sie sich nicht langweilen.
Damit sie ihre Fähigkeiten behalten.



Freizeit

Freizeit ist freie Zeit.

Freie Zeit für:

- Ruhe und Entspannung
- Anregung
- Sport oder Bewegung
- Weiter-Bildung



Es gibt Freizeit-Angebote vom Wohnhaus.

Aber auch von anderen Gruppen und Verbänden.

Die Bewohner bestimmen, welche Angebote es gibt.

Sie können sich Angebote wünschen.

Deshalb können sich die Angebote verändern.

Die Bewohner bestimmen, ob sie mitmachen.

Im Moment gibt es diese **Angebote**:

- Fußball
- Judo
- Kegeln
- Zeitungs-AG
- Entspannung
- Tanzen
- Frauen-Treff
- Männer-Treff
- Kolumbus-Gruppe

Es gibt auch viele spontane **Unternehmungen**, zum Beispiel:

- Kino
- Spaziergänge
- Schwimmen
- Ausflüge
- Bowlen

- Besuch eines Eiscafés

Regelmäßig gibt es verschiedene **Ferien-Freizeiten.**

Jeder kann mitfahren.

Niemand muss mitfahren.

Die Bewohner wählen aus, wo sie mitfahren möchten.

Rauchen



Das Rauchen in den Wohn-Gruppen ist verboten.

Auch in den Bewohner-Zimmern.

Damit es kein Feuer gibt.

Das Rauchen ist erlaubt im großen Gruppen-Raum im Erdgeschoss.

Und draußen.

Besuche

Das Wohnhaus ist das Zuhause für die Bewohner.

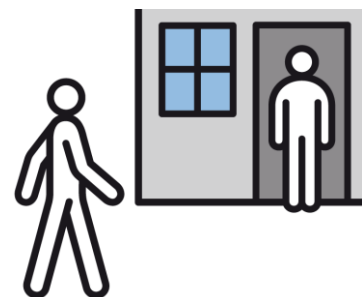
Jeder Bewohner kann zu jeder Zeit Besuch haben.

Wenn er das möchte.

Der Besuch darf auch mit im Zimmer übernachten.

Wenn es niemanden stört.

Und wenn die Betreuer vorher Bescheid wissen.

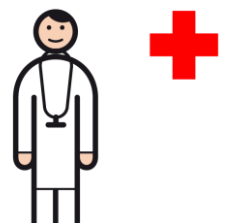


Arzt-Wahl

Sie bestimmen Ihren Arzt selbst.

Sie bestimmen Ihre Therapeuten selbst.

Für Kranken-Gymnastik oder Ergo-Therapie oder Sprach-Therapie.



Seelsorge

Das Marcel-Callo-Haus gehört dem Caritas-Verband.

Das Haus ist christlich eingestellt.

Andere Religionen sind aber willkommen.

Es gibt einen engen Kontakt zur katholischen Kirchen-Gemeinde.

Die St. Walburga-Kirche ist sehr nah.

Jeder Bewohner kann Gottes-Dienste besuchen.

Wenn er das möchte.

Wir feiern die kirchlichen Feste.

Und den Gedenk-Tag unseres Patrons Marcel Callo.

Diese Angebote sind freiwillig.

Wir achten auch die religiösen Bedürfnisse von Bewohnern,
die keine Christen sind.

Eine Mitarbeiterin ist für die Seelsorge da.



Ansprech-Partner

Diese Leute können Sie ansprechen,
wenn Sie Fragen haben.

Oder wenn Sie etwas verändern möchten.

Haus-Leitung

Stephan Köhler

Auf der Wieme 1

59872 Meschede

Tel.: 0291 82578

Email: marcel-callo-haus@caritas-meschede.de

Stellvertretende

Birgit Lempa

Haus-Leitung

Auf der Wieme 1

59872 Meschede

Tel.: 0291 82578

Email: marcel-callo-haus@caritas-meschede.de



Büro

Anna Franco

Auf der Wieme 1

59872 Meschede

Tel.: 0291 82578

Email: marcel-callo-haus@caritas-meschede.de

Die WTG-Behörde passt auf, dass alles stimmt im Marcel-Callo-Haus.

Sie gehört zum Hoch-Sauerland-Kreis.

Die Mitarbeiter dort

- geben Antworten auf Fragen
- geben Auskünfte
- nehmen Tipps an
- nehmen Beschwerden an.



Die Adresse ist:

WTG-Behörde

Am Rothaarsteig 1

59929 Brilon

Die Telefon-Nummer ist:

02961 940

Die Ansprechpartnerin ist Frau Sybille Baving.

Ihre Telefon-Nummer ist:

02961 943023

Die Email-Adresse ist:

heimaufsicht@hochsauerlandkreis.de